



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

Nautischer Verein Nordfriesland e.V.
z. Hd. Herrn
Kapt. Hans-Joachim Wiegmann
Hindenburgring 9
25836 Garding

Claudia Müller
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
TELEFON +49 30 18 529-4748
FAX +49 30 18 529-4410
E-MAIL 613@bmel.bund.de
INTERNET www.bmel.de
GESCHÄFTSZEICHEN 613-61100/0003#001
DATUM 06.04.2023

Sehr geehrter Herr Wiegmann,

für Ihr Schreiben vom 17. März 2023 an Herrn Bundesminister Özdemir, in dem Sie Ihre Bedenken zum Aktionsplan der EU-Kommission zum Schutz und zur Wiederherstellung von Meeresökosystemen für eine nachhaltige und widerstandsfähige Fischerei vom 21. Februar 2023 zum Ausdruck bringen, danke ich Ihnen. Herr Bundesminister Özdemir hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Für die Bundesregierung hat der Aktionsplan eine große politische Bedeutung. Grundsätzlich unterstützen wir das Ziel der Europäischen Kommission, angesichts der bestehenden Herausforderungen den Meeresschutz mit konkreten Maßnahmen zu verstärken. Dies dient ebenfalls der Erhaltung der natürlichen Ressourcen und damit auch der Fischerei. Auch die Bundesregierung hat sich dazu verpflichtet, Maßnahmen für einen besseren Schutz in Meeresschutzgebieten zu ergreifen, um die Ziele der EU-Biodiversitätsstrategie zu erreichen und den ökologischen Zustand der Nord- und Ostsee zu verbessern. Ziel der Bundesregierung ist es, dass in Deutschland eine nachhaltige Fischerei erhalten bleibt.

In der Positionierung zum Maßnahmenpaket der EU-Kommission nehmen wir die Sorgen der Fischerei ernst. Bundesminister Özdemir hat am Rande der Agrarministerkonferenz in Büsum am 23. März 2023 selbst mit betroffenen Fischern gesprochen. Wie von Ihnen dargestellt, hätte ein Pauschalverbot der mobilen grundberührenden Fischerei in Deutschland gravierende Folgen vor allem für die traditionelle Krabbenfischerei in der Nordsee, die eine soziokulturelle Bedeutung über die Fischerei hinaus hat. Ein solches Verbot wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft abgelehnt, ist aber laut EU-Kommissar Sinkevičius im Fischereirat am 20. März 2023, in dem das Maßnahmenpaket der Kommission auf EU-Ebene behandelt wurde, auch nicht vorgesehen.

Datenschutzhinweise einschließlich Informationen zu Ihren Rechten finden Sie hier:

<https://www.bmel.de/datenschutz>

Gleichzeitig müssen die mobilen grundberührenden Fischereien aber angesichts ihrer Auswirkungen auf die Umwelt kritisch auf den Prüfstand gestellt werden. Hierbei bedarf es nach unserer Auffassung einer Differenzierung zwischen schwerem Fanggerät einerseits und weniger umweltschädlichen Praktiken mit weniger Kontakt zum Meeresboden – wie in der Krabbenfischerei – andererseits. Die Fischerei bleibt aufgefordert, sich an diesem Prozess zu beteiligen und sich in den von der EU-Kommission angesprochenen Dialog einzubringen. Begleitend sollte die Fischerei zusammen mit der Wissenschaft nach innovativen Möglichkeiten suchen, Fangmethoden und Fanggeräte weiterzuentwickeln, um die Umweltauswirkungen zu minimieren und dazu beizutragen, Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized, somewhat abstract representation of a name.